

eine hydraulische Kapselpresse und eine zweite mit Handbetrieb, 6 Herablaßvorrichtungen, 5 Rohwarenaufzüge, 3 Kugelmühlen, 4 Steinelevatoren, 3 Rohrpressen mit Walzwerk, ein Tonschneider mit Doppelwalzwerk, ein schräger Elevator, 5 Glasur-Naßmühlen, 3 Nachpressen, 2 Dachziegelpressen mit Walzwerke, eine Revolverfalzziegelpresse, ein Mahlgang samt Siebwerk. Außerdem 3 Brunnenpumpen.

Die Reparaturwerkstätte umfaßt eine Schlosserei, Tischlerei, Gießerei und Schmiede und enthält 3 Drehbänke, eine Hobel-, eine Stanz-, eine Shapping-, 3 Bohrmaschinen und einen Cupolofen mit Gebläse.

Zur Bewältigung des Grubenbetriebes dient eine Rollbahn mit Motorantrieb und Kettenförderung auf eine erhöhte Rangierstelle, von wo aus das Material mit Kippwägen, je einen halben Kubikmeter fassend, auf den einzelnen Geleisebrücken in die verschiedenen Werkabteilungen abrollt.

Das Brennen der Waren besorgen 4 Gaskammeröfen, ferner 3 Einzelöfen, ein Kammerofen mit Streufeuerung, sowie 2 Glasuröfen.

Der horizontale Transport der verschiedenen Erzeugnisse und Materialien geschieht auf dem beiläufig 9 *km* langen Grubenbahngeleise durch diverse Plateau- und Kippwagen. Durch 2 normalspurige Industriegeleise mit Waggonwege, Drehscheibe und diversen Weichen ist das Werk mit der Station Unter-Themenau der Lokalbahn Lundenburg—Eisgrub verbunden.

Die Beleuchtung im ganzen Werk erfolgt während der normalen Arbeitszeit in den Wintermonaten durch den Transformator von dem großen Generator direkt, bei Stillstand desselben durch die Akkumulatorenbatterie, bei Nachtzeit durch den kleineren Generator mittels reduzierten Wechselstroms. Insgesamt sind sieben Bogenlampen und ca. 1200 Glühlampen verschiedener Stärke installiert.